

Schulinterner Lehrplan Musik

zum Kernlehrplan der Sekundarstufe I

Aldegrever-Gymnasium
Burghofstraße 20
59494 Soest

Stand: August 2022



Inhalt

1 - Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 - Entscheidungen zum Unterricht	7
3 - Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	9
3.1 - Exemplarische Konkretisierung einzelner Unterrichtsvorhaben	27
4 - Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	40
5 - Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	43
6 - Lehr- und Lernmittel	46
7 - Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	47
8 - Qualitätssicherung und Evaluation	48

1- Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Aldegrever-Gymnasium

Das Aldegrever-Gymnasium ist ein dreizügiges Gymnasium in der Altstadt von Soest. Die ca. 700 Schülerinnen und Schüler kommen sowohl aus dem Stadtgebiet als auch aus den ländlich geprägten Gemeinden des Umlandes und werden von ca. 60 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet. In Soest gibt es eine städtische Musikschule, mit der das Aldegrever-Gymnasium kooperiert. Im Rahmen von Projekten (Schulmusiktage, Windmachines) arbeiten wir zudem mit der Christian-Rohlf's-Realschule sowie den anderen beiden Gymnasien zusammen.

Allgemeine Ziele des Faches Musik

Laut Kapitel 1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Dies entspricht auch unserem Schulprogramm: „Wir wollen alle Schülerinnen und Schüler so weit fördern, dass alle ihre je individuellen Stärken und Begabungen finden, entfalten und entwickeln können.“

(Weitere Aspekte finden sich im Kapitel *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit*)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Aldegrever-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APO SI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6

2 Stunden durchgehend (in der Bläserklasse 3 Stunden, da zusätzlich eine Stunde Instrumentalunterricht erfolgt)

Klassen 7, 9 und 10

2 Stunden halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In den Klassen 5.2 bis 7.1 erfolgt der Unterricht neigungsdifferenziert in drei parallelen Gruppen (nicht im Klassenverband), die Schülerinnen und Schüler wählen zum Ende des 1. Halbjahres der 5 zwischen Bläserklasse, Chorklasse und einem „regulären“ Musikkurs. Bei Bläser- und Chorklasse werden prinzipiell die gleichen Inhalte wie im regulären Musikkurs gelehrt, jedoch verschiebt sich der Schwerpunkt aufgrund des Konzeptes auf die Praxis.

Der Unterricht in der 5.1 erfolgt ebenso wie in der 7.2 im Klassenverband. Seit dem Schuljahr 2017/18 erfolgt der Beginn der neigungsdifferenzierten Kurse zum zweiten Halbjahr. Der Einstieg zum zweiten Halbjahr hat sich als gut erwiesen, da die Schülerinnen und Schüler die Schule und ihre Gegebenheiten zu diesem Zeitpunkt bereits kennen und zu Beginn der 5 nicht zu viele Neuerungen auf einmal auf sie einwirken. Das Instrumentenkarussell in der 5.1 hat sich als sinnvoll erwiesen. Da die Lernenden Möglichkeiten zum direkten Ausprobieren und Kennenlernen der Instrumente der Bläserklasse so-wie eine „Schnupperstunde“ im Bereich Chorklasse haben. Die Wahl des Neigungs-schwerpunktes soll ihnen so erleichtert werden. Das Instrumentenkarussell wird in Kooperation mit der Musikschule durchgeführt und auch von den schuleigenen Lehrkräften übernommen und umfasst 6 Doppelstunden.

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase je nach Wahlverhalten ein oder zwei Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es zumeist nur einen Grundkurs.

Alle Schülerinnen und Schüler, die ein Blasinstrument, E-Bass oder Schlagzeug spielen, haben die Möglichkeit, am Blasorchester (TBO) als AG teilzunehmen.

Der Musikunterricht am Aldegrever-Gymnasium verfolgt das Ziel, das musikalische Interesse der Schülerinnen und Schüler, ihre musikbezogenen Fähigkeiten sowie die Freude an der Musik in ihren vielfältigen Gestalten zu wecken und zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, bemüht sich der Musikunterricht in der Sekundarstufe I, die musikalischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Lernarrangements zur Entfaltung zu bringen: Gemeinsames Singen, gemeinsames Spiel auf Instrumenten (Keyboards, Orff-Instrumentarium, Boomwhacker oder in der Bläserklasse), kreative Projektarbeiten mit Stimme oder Instrumenten, Einsatz von Computern und iPads (beispielsweise im Rahmen von Unterrichtsreihen zu Filmmusik und zu Musik und Werbung, hier gestalten die Schülerinnen und Schüler eigene Ton- und Bildsequenzen), enge Zusammenarbeit mit der städtischen Musikschule im Bereich der Bläserklasse. Des Weiteren werden Lernprogramme zur Musiktheorie eingesetzt.

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht (Schuljahr 2022/2023) aus 5 Lehrkräften mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Zu ihren Aufgaben zählen zudem die Planung und Durchführung verschiedener Konzerte und Projekte. Die Fachkonferenz wählt in jedem Schuljahr einen Fachvorsitz sowie stellvertretenden Fachvorsitz, die für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig sind.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume entsprechend des Fachraumprinzips zur Verfügung. Wann immer möglich, findet der Unterricht in Raum 203 statt, durch die Neigungsdifferenzierung sind aber parallel drei Räume gleichzeitig erforderlich.

- Ein großer Raum (203), der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; dieser Raum bietet auch einen Zugang zur Bühne der Aula. Er ist mit Gruppentischen ausgestattet. Zudem wird dieser Raum für die Bläserklassen und das Orchester genutzt.
- Ein großer Raum (205), der mit Tischen und ca. 32 Stühlen ausgestattet ist. Am Rande steht ein Stutzflügel.
- Zudem wird von der Chorklasse die Aula genutzt, ein Flügel steht hier zur Verfügung.
- Als Vortrags- und Konzertraum steht die Aula zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine Bühne zur Verfügung steht.
- Drei Computerräume sind mit PCs ausgestattet, und können, wenn frei, für die Arbeit am PC genutzt werden. Alternativ gibt es noch einige PCs in der „Gesteinssammlung“ sowie Tablets zur Ausleihe in Koffern.
- Die Fachschaft verfügt neben dem Musikraum über einen Vorbereitungsraum, in dem unter anderem Instrumente für die Bläserklassen oder Materialien gelagert werden. Auch in Raum 205 gibt es einen kleinen Nebenraum zur Lagerung der Instrumente.

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüssen für andere elektronische Geräte. Im großen Musikraum befinden sich 16 Keyboards, Orffsches Grund-Instrumentarium, Percussion-Instrumente, Boomwhackers sowie ein Klavier und ein Schlagzeug. Zusätzlich enthalten die Räume einen PC mit Internetzugang sowie einen unter der Decke montierten Beamer, AppleTV und jeweils einen OHP und eine Tafel, die in Raum 108 und 205 klappbar ist. Im Musikraum 203 kann eine Dokumentenkamera genutzt werden.

Darüber hinaus stehen für die Arbeit mit Hörbeispielen MP3-Player zur Verfügung, die beispielsweise auch für Klausuren in der Oberstufe oder aber im Rahmen von Stationenlernen genutzt werden können.

Konzerte

Es ist angestrebt zwei Mal pro Schuljahr jahrgangsübergreifend Konzerte mit Beiträgen aus dem musikalischen Leben des Aldegrever-Gymnasiums zu gestalten. Zu Weihnachten erfolgt ein Weihnachtskonzert der Bläser- und Chorklassen ergänzt durch Beiträge kleinerer Schülergruppen.

Das Orchester führt zur Vorbereitung seiner Konzerte Intensivproben durch, die z.T. außerhalb der Schule in einer Jugendherberge durchgeführt werden. Zudem hat es bereits eine Orchesterfahrt ins walisische Bangor unternommen und mit der Theater AG kooperiert.

Alle zwei Jahre erfolgt ein Projekt mit den anderen Gymnasien der Stadt Soest, dort werden Workshops angeboten, in die sich Schülerinnen und Schüler aller beteiligten Schulen einwählen können und die in einen Konzertabend münden.

Die Bläserklassen 6 sowie das Blasorchester haben zudem einen Workshop mit Bläserklasse und Blasorchester der Christian-Rohlf's-Realschule mit Unterstützung der Musikschule. Sie präsentieren ihre Ergebnisse ebenfalls in einem Konzert. Die Bläserklassen führen außerdem ein Abschlusskonzert durch.

Zusätzlich wirkt die Fachschaft Musik an Gottesdiensten („Gottesdienstband“) und anderen Schulveranstaltungen mit, beispielsweise bei der Begrüßung der neuen Fünftklässler oder dem Tag der offenen Tür. Konzerte und Aufführungen der AGs bieten darüber hinaus auch Einzeltalenten die Gelegenheit zu Erfahrungen als Solist und stellen so eine Möglichkeit der individuellen Förderung dar.

2 - Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im *Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Lehrkräften einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Unterrichtenden herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 % der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum *Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben* zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraft für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung konkretisierter Unterrichtsvorhaben empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Allgemeine Vorgaben des KLP

Im Verlauf der Sekundarstufe I sollen vorhandene musikalisch-ästhetische sowie handlungsbezogene Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich erweitert und vertieft werden.

Musikalisch-ästhetische Kompetenzen beschreiben Fähigkeiten, die in besonderem Maße individuell geprägt sind und sich einer standardisierten Überprüfung weitgehend entziehen. Sie lassen sich unter vier komplementären Aspekten konkretisieren: Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität.

Handlungsbezogene Kompetenzen sind musikbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sich auf alle Erfahrungs-, Wissens- und Handlungsfelder im Umgang mit der Vielgestaltigkeit der Musik beziehen.

Im Weiteren werden in Anlehnung an den KLP G9 handlungsbezogene Kompetenzen explizit ausgewiesen.

Handlungsbezogene Rezeptionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Analysieren und Deuten von Musik.

Handlungsbezogene Produktionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Musizieren und Gestalten von Musik.

Handlungsbezogene Reflexionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Erläutern und Beurteilen von Musik.

Der Kernlehrplan G9 konkretisiert die drei Kompetenzbereiche in drei Inhaltsfeldern. Deren Grundlage sind die Ordnungssysteme der musikalischen Parameter Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik, Klangfarbe sowie die Formprinzipien. Dadurch sind Schülerinnen und Schüler in der Lage, Musik differenziert wahrzunehmen, zu beschreiben und zu gestalten.

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld blickt auf Musik als Form der Kommunikation, als Begegnung unterschiedlicher Bedeutungszuweisungen, an der Hörer, Interpret und Komponist gleichermaßen Anteil haben.

Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld stellt Musik in ihren geschichtlichen und kulturellen Kontext.

Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik

Dieses Inhaltsfeld umfasst die Funktionen, die Musik haben kann, wenn sie absichtsvoll eingesetzt wird, um bestimmte Wirkungen zu erzeugen.

3 - Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 5.1.1

Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik

UV 5.1.1
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik Verwendungen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none">• Musik in Verbindung mit Sprache• Musik in Verbindung mit Bildern• Musik in Verbindung mit Bewegung <p>Zeitbedarf: etwa 16 Std.</p>
<p>Bezüge zum MKR</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache rhythmische und melodische Notationen mithilfe eines Notensatzprogrammes</p>

Unterrichtsvorhaben 5.1.2

Orchester, Band und mehr: Musizieren mit Instrumenten

UV 5.1.2
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten• entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none">• privater und öffentlicher Gebrauch• Musik und Bühne <p>Zeitbedarf: etwa 16 Std. (inklusive Instrumentenkarussell)</p>
<p>Bezüge zum MKR</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mithilfe von Erklärvideos den spezifischen Aufbau von ausgewählten Instrumenten</p>

Unterrichtsvorhaben 5.2.1
Rhythm is it - Musik bewegt uns

UV 5.2.1
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none">• Musik in Verbindung mit Sprache• Musik in Verbindung mit Bewegung <p>Zeitbedarf: etwa 14 Std.</p>
<p>Bezüge zum MKR</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache rhythmische und melodische Notationen mithilfe eines Notensatzprogrammes.</p>
<p>Individualisiertes Lernen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten selbstständig in Kleingruppen eine rhythmische Komposition, üben sie ein und präsentieren sie.</p>

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Musik des Mittelalters im Hinblick auf ihre gesellschaftliche Verwendung

UV 5.2.2
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache• analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein• erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none">• Stilmerkmale <p>Zeitbedarf: etwa 10 Std.</p>
<p>Bezüge zum MKR</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren Bau und Klang ausgewählter mittelalterlicher Instrumente und bereiten das Material angemessen auf, beispielsweise in Form eines Podcasts.</p>

Unterrichtsvorhaben 6.1.1

Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

UV 6.1.1
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck• deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen• beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Musik und Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen <p>Musik im funktionalen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none">• Musik in privater Nutzung• Musik im öffentlichen Gebrauch <p>Zeitbedarf: etwa 10 Std.</p>
<p>Bezüge zum Europacurriculum</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Lieder und Songs unterschiedlicher, u.a. europäischer Länder</p>

Unterrichtsvorhaben 6.1.2

Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? -Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen

UV 6.1.1
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin/eines Komponisten <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein• erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse</p> <p>Zeitbedarf: etwa 10 Std.</p>
<p>Bezüge zum Europacurriculum</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren Aufenthalte und Reisen unterschiedlicher Komponisten in verschiedene europäische Länder.</p>
<p>Bezüge zum MKR</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren biografische und zeitgeschichtliche Dokumente im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und bereiten das Material angemessen auf.</p>
<p>Individualisiertes Lernen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten selbstständig in Kleingruppen biografische und zeitgeschichtliche Dokumente im Zusammenhang der ausgewählten Komposition und bereiten das Material auch digital auf.</p>

Unterrichtsvorhaben 6.2.1

Musik nach einem außermusikalischen Programm

UV 6.2.1
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen• entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Musik in Verbindung mit Bildern• Musik in Verbindung mit Bewegung <p>Zeitbedarf: etwa 16 Std.</p>
<p>Bezüge zum MKR</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler realisieren eine Klangkomposition zu einer Bildvorlage und nehmen diese mithilfe digitaler Werkzeuge auf.</p>

Unterrichtsvorhaben 6.2.2

Music matters - Die Aufgaben der Musik im Musiktheater

UV 6.2.2

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Funktionen von Musik

- Musik und Bühne

Zeitbedarf:

etwa 14 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.1

Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung

UV 7.1
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik• analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen• entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen• beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruckskonventionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none">• textgebundene Musik• Verbindungen mit anderen Künsten <p>Zeitbedarf: etwa 10 Std.</p>
<p>Bezüge zum Europacurriculum</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Lieder und Songs unterschiedlicher, u.a. europäischer Länder</p>

UV 7.2
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit <p>Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungs-steuerung • Mediale Zusammenhänge <p>Zeitbedarf: etwa 16 Std.</p>
<p>Bezüge zum Europacurriculum</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Lieder und Songs unterschiedlicher, u.a. europäischer Länder, beispielsweise Filmmusik aus „Les choristes“.</p>
<p>Bezüge zum MKR</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kompetenzen in der Nutzung z.B. des iPads mit Garageband und iMovie zur Neuvertonung von Filmszenen.</p>
<p>Individualisiertes Lernen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler Die Schülerinnen und Schüler unterlegen selbstständig eine selbstgewählte Filmsequenz musikalisch.</p>

Unterrichtsvorhaben 9.1

Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

UV 9.1

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen von Musik
Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
 - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge
- Ggf. Nutzung der Materialien zur Produktion eines eigenen „Conscious Raps“:
<https://www.dev-schulentwicklung.qua-lis.de/cms/fachportal-musik/materialien/digitale-medien/uv5-rap-als-sprachrohr/index.html>

Zeitbedarf:

etwa 14 Std.

Bezüge zum MKR

- Produzieren und Bearbeiten von Musik mit digitalen Werkzeugen
- Einsatz des iPads/Garageband
- Einführung in die Technik des DJings/Arbeiten mit Loops/Live looping
- Gestaltung digitaler MindMaps/Linksammlungen

Bezüge zum Europacurriculum

- Arbeit mit Musikbeispielen unterschiedlicher Kulturen (Frühformen aus Afrika/der Karibik)
- Auseinandersetzung mit politischen Texten unterschiedlicher Herkunftsländer/Prägungen

Unterrichtsvorhaben 9.2

Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

UV 9.2**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Zeitbedarf:

etwa 14 Std

Bezüge zum MKR

- Onlinerecherche von Informationen
- Sortieren, Gewichten und Bewerten von Informationen
- Nutzung digitaler Diskussionsformate (Threads, Blogs, Foren)

Bezüge zum Europacurriculum

- Informationen zu italienischen Partisanen im 2. Weltkrieg
- Thematisierung unterschiedlicher kultureller Wahrnehmungen ein und desselben Gegenstands (europäische Rezeptionsgeschichte)

Unterrichtsvorhaben 10.1

Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

UV 10.1

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
 - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

Zeitbedarf:

etwa 14 Std.

Bezüge zum MKR

- Produktion musikbezogener Medienprodukte unter Einbindung digitaler Werkzeuge (z.B. Garageband, Pages, Keynote, etc.)

Bezüge zum Europacurriculum

- Auseinandersetzung mit Jazz in unterschiedlichen Kulturen
- Erprobung von Musizierweisen anderer Kulturen

Unterrichtsvorhaben 10.2

Lieder damals und heute – vom Kunstlied zum Popsong

UV 10.2

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Popsongs und Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Popsongs und Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Popsongs und Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Kunstlied
- Musik und Sprache: Popsongs

Hinweise/Vereinbarungen:

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“
- Einführung:
 - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
 - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
 - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liedes

Zeitbedarf:
etwa 14 Std.

3.1 - Exemplarische Konkretisierung einzelner Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.2 Orchester, Band und mehr: Musizieren mit Instrumenten		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		
Funktionen von Musik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Privater und öffentlicher Gebrauch 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion. Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Tonerzeugung • Instrumentenfamilien • Tonerzeugung bei verschiedenen Instrumenten • Klangliche Zuordnung von Instrumenten • Umgang mit Instrumenten • Zusammensetzung verschiedener musikalischer Ensembles Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen Klangfarbe: Instrumenten-Kunde, Instrumentenfamilie, Tonlagen	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenkarussell • Hörbeispiele aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen • Benjamin Britten: A young person's guide to the Orchestra Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 1 • O-Ton 1 • Musikinstrumente (Klett-Heft) Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Instrumentallehrern der Musikschule • Einbeziehung von Instrumentalspiel • in diesem Zusammenhang auch kurze Vorstellung der Chorklasse, um Schülerinnen und Schülern die Wahl des Neigungsschwerpunktes zu erleichtern

<p>unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Ausdruck von Musik beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Notationsformen: Standard-Notation der Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> praktische Erprobung Multimediaeinsatz ggf. Lernen an Stationen Internetrecherche (z.B. WDR- Klangkiste) Hörprotokoll <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Plakate zu Instrumenten, Referate oder Erstellung und Lösung eines Instrumentenquiz <p>Anbindung an den MKR: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mithilfe von Erklärvideos den spezifischen Aufbau von ausgewählten Instrumenten</p>	
--	---	--

UV 5.2.1

Rhythm is it - Musik bewegt uns

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache (choreografische) Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Was ist was: Metrum – Takt – Rhythmus – Tempo?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung rhythmischer Notationen in Bewegung • Tänze im 3er und 4er-Takt • Sprechstücke <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Taktarten, Rhythmus Klangfarbe: Instrumenten-Kunde (Percussioninstrumente)</p> <p>Form-Prinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p>Notationsformen: Standard-Notation der Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stomp • CupSong • Mäppchenmusik • Sprechstücke (z.B. Fußballreport, das Raphuhn), eigene Produktion eines Sprechstücks • Bodypercussion • Noten- und Pausenwertedomino • Musizieren mit Percussion, Boomwhackers <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 1 • O-Ton 1 • Richard Filz: Rhythmus aus der Schultasche <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperatives Lernen (vgl. Schulprogramm) zur Erarbeitung eigener kleiner Kompositionen bspw. mit Etuiinhalt

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • rhythmische Notation lesen und praktisch umsetzen • Bewegung zu Musik • einfache Formen der Musikanalyse <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung (z.B. zum Thema Metrum – Takt – Rhythmus) • Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen 	
---	---	--

UV 8.2
Musik in der Werbung – Funktionaler Einsatz von Musik in Radio – und TV-Werbung

Inhaltsfeld: **Verwendungen von Musik**

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen


- **Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung**






Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung, Musik als Mittel der Verkaufsförderung • Formen von Musik in der Werbung • Funktion von Musik in der Werbung • Analyse von Werbejingles im Hinblick auf ihren Melodieverlauf • Beeinflussungsmöglichkeiten durch das Zusammenwirken von Bild, Sprache und Musik • Rechts-Aspekte (GEMA) • Erstellen eigener Werbespots sowie deren Präsentation und kritische Reflexion) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <p>Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen Harmonik: Dreiklänge Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle Klangfarbe: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten Formaspekte: Jingle, Song Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungs-Analyse 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radiowerbung • Fernsehwerbung • Werbe-Jingles (z.B. Haribo) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit am Computer mit Audio-Recording und Schnitt (Rückgriff auf im Rahmen des Projektstags „Video- und Tonbearbeitung“ erworbenen Wissens, vgl. Medienkonzept Aldegrevier-Gymnasium) • Medienkompetenz: „Mediengestaltungen zu verstehen und zu bewerten“, „Medieneinflüsse zu erkennen und aufzuarbeiten“ (vgl. Medienkonzept) • Projektarbeit in Kleingruppen inkl. Erstellung eines eigenen Videos • Komposition eigener Jingles, Notation von bekannten Jingles nach Instrumentalspiel (Wiederholung von musiktheoretischen Inhalten)

<p>Intentionen in funktionsgebundener Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten • Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen • Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel • Kriteriengeleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots 	
---	---	--

UV 9.1

Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

<p>Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Rap</p>		<p>Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft</p>	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, 	 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,  <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets. 	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen, kulturellen und politischen Kontexten ausgewählter Rap-Songs und politischer Lieder diese Musikformate einerseits als Träger von Bedeutung und andererseits in funktionalen Zusammenhängen kennenlernen. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung sowohl für die abgebildeten Sujets als auch für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p>	<p>Weitere Aspekte</p> <p>Rap in historischen und sozialen Kontexten verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsteilige Internetrecherche zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Rund DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem) Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache Präsentation als Visual-Facilitation-Format (Mind-Map) in digitaler oder analoger Form (Poster) mit Hörbeispielen (Links) Klassenmusizieren: klangliche Realisation eines vorgegebenen Rapsongs, z.B. Run DMC <i>It's Like That</i> oder <i>Danke</i> von den Fantastischen Vier Gestaltungsprojekt: Erstellung eines eigenen Raps mit digitalen Werkzeugen








<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen, präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. 	  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,   <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften. 	<ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: <i>Beat, Off-Beat; Groove</i> Melodik: Diatonik; Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i> Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Formelemente: <i>Motiv, Thema</i> Notation: Akkordbezeichnungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik Klassenmusizieren <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft Bild-/Text/Ton-Dokumente <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> siehe Bewertungsbogen 8.2. Soziokulturelles Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft, Konzeption und Realisation eines Rap-Songs Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	<p>Klassenkampf und Klassenmusizieren – Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft (z.B. <i>Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprechgesänge <i>Fridays For Future (Wir sind hier, ...)</i>; Umdichtungen von Liedern (<i>Hejo, spann den Wagen an → Wehrt euch, leistet Widerstand...</i>) Gestaltungsprojekt: Umgestaltung eines Protestsongs als Rap Protestsongs mit digitalen Werkzeugen
---	---	--	--



UV 9.2

Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkt: Original und Bearbeitung: Coverversion

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen. <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>  Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen. 1) <p>  Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals. 	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen ein Problembewusstsein für verschiedene Formate des Covers entwickeln, das sich im Spannungsfeld von Legalität und Legitimität einerseits sowie einer ästhetischen Wertschätzung andererseits befindet. In der vergleichenden Analyse sollen sie sich zudem ein erweitertes Repertoire an Fachsprache aneignen sowie ihr Rezeptionsvermögen ausdifferenzieren.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassifizierung diverser Cover-Formate (Hommage, Zitat, Kontrafaktur, Persiflage, Parodie, Collage, Sample, Plagiat, Remix, ...) Intentionen und Funktionen verschiedener Varianten des Covers Techniken der Reproduktion und Modifikation im Vergleich mit Originalversionen Erstellung und Präsentation eigener Cover-Versionen zu einer Vorlage (Song) mit Hilfe digitaler Werkzeuge Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext von Coverversionen Fachspezifische Texte (Noten, Lyrics, Sachtexte als deskriptive, explikative und argumentative Formate in Rezensionen, Threads, Blogs, Foren..) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen 	<p>Unterrichtsgegenstände (z.B.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Bella Ciao</i> – Metamorphosen eines Liedes <i>Layla</i> (Eric Clapton) – Vergleich zweier Versionen des Komponisten im Kontext ihrer biographischen Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> <i>Layla</i> 1970 <i>Layla</i> 1992 ggf. Werbe-Jingle für Opel Vivaldis „<i>Vier Jahreszeiten</i>“ in den Bearbeitungen von <ul style="list-style-type: none"> Danney Alkana, Miki Yoshikawa, Ultramax, WMO, etc. <i>Summertime</i> in Versionen von Gershwin, Ella Fitzgerald, Janis Joplin, Edmundo Ros <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Aspektgeleitete Analyse der Melodiestructur im Hinblick auf den Ohrwurmcharakter des Liedes <i>Bella Ciao</i> (Wiederholung,









<ul style="list-style-type: none"> ▪ strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, ▪ ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, ▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung, ▪ erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen, ▪ beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikproduktion, Musikdistribution sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts, ▪ beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. 	<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <h3>Reflexion</h3> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). </div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte: Verarbeitungstechniken <h3>Fachmethodische Arbeitsformen</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodistrukturen • Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten • Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten <h3>Lernmittel</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Übungsblätter zur vergleichenden Rezeption (etwa mithilfe von Polaritätsprofilen) <h3>Feedback / Leistungsbewertung</h3> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Bewertungsbogen • Kenntnisse von Cover-Varianten • Anwendung von Analysetechniken • Gestaltung eigener Cover-Versionen • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	<p>Entwicklung, Abwechslung, Spannungsbogen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktionsorientierte Aneignung des Liedes durch Klassenmusizieren (Gesang, Instrumente, Boomwhackers) • Analyse verschiedener Interpretationen von <i>Bella Ciao</i> als Widerstandslied in unterschiedlichen historischen und aktuellen Kontexten, Techno-Version, Leitmotiv in TV-Serie, Mallorca – Partysong, ... • Rollenspiel mit fiktiven Protagonisten (Widerstandskämpfer, Liedermacher, Produzent, Techno-DJ, ...) zur Erörterung und Beurteilung von Coverversionen des Liedes <i>Bella Ciao</i> <h3>Materialhinweise/Literatur</h3> <ul style="list-style-type: none"> • „Bella ciao“: vom Protestsong zum Sommerhit“ • Eric Clapton, Mein Leben (Biografie)
--	---	---	---


UV 10.2

Lieder damals und heute – vom Kunstlied zum Popsong

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkt: Musik und Sprache: Popsongs und Kunstlieder

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Popsongs und Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Popsongs und Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen.   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene 	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen erkennen, auf welche unterschiedlichen Arten und Weisen Popsongs und Kunstlieder die zugrundeliegenden Texte ausdeuten. Sie sollen Gestaltungsmöglichkeiten kennen lernen und in kleineren Gestaltungsprojekten selbst erproben. In der vergleichenden Analyse sollen sie sich zudem ein erweitertes Repertoire an Fachsprache aneignen sowie ihr Rezeptionsvermögen ausdifferenzieren.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Romantik – Was ist das?: Annäherung an Topoi der Romantik und deren Bedeutung für die Gegenwart (z.B. Darstellung von Liebe in der Musik der Romantik und der Gegenwart) • Liedformen (Volkslied, Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied, Popsong) und deren musikalische Ausdrucksmöglichkeiten hinsichtlich romantischer Weltanschauungen (z.B. Die Wanderthematik im Volkslied „Das Wandern ist des Müllers Lust“ von Carl Zöllner“ im Vergleich zum Kunstlied „Das Wandern“ von Franz Schubert) • Aufbau und Strukturelemente des Popsongs (z.B. Strophe, Refrain, Bridge, Intro, Outro) • Entwicklung und Umsetzung kompositorischer Ideen und Gestaltungsversuche zu lyrischen Texten (z.B. Erproben von Rhythmusmodellen und Zuordnung zu Textbausteinen aus Schuberts Kunstlied „Der Wanderer“) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemälde der Romantik, z.B. Der „Mönch am Meer“ von Caspar David Friedrich • Carl Zöllner „Das Wandern ist des Müllers Lust“, Franz Schubert „Das Wandern“ (aus dem Zyklus „die Schöne Müllerin“) • Johann Wolfgang von Goethe „Erkönig“ – verschiedene Vertonungen im Vergleich (z.B. Reichardt, Schubert) • Popmusikalische Umsetzungen des Erklärkönigs, z.B. „Wer reitet so spät durch Nacht und Wind - Junge Dichter und Denker“ oder „Dalai Lama – Rammstein“ • Franz Schubert „Der Tod und das Mädchen“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Analyse von musikalischen Strukturen im Hinblick auf das Wort-Ton-Verhältnis • Produktionsorientierte Aneignung eines Volksliedes

<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen (Texte/Gedichte).  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen, erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Popsongs und Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen. 	<p>Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Popsongs und Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Intervalle, Motivik und motivische Verarbeitung Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente Rhythmik: rhythmische Strukturen und Motive Harmonik: Dur und Moll Formaspekte: Liedformen, Strophenlied, durchkomponiertes Lied, Wiederholung / Verarbeitung melodisch-rhythmischer Motive, Formgebung in Popsongs <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen melodischer und rhythmischer Strukturen im Hinblick auf das Wort-Ton-Verhältnis Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik Parameteranalyse anhand von Ausschnitten Vertiefende Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Übungsblätter zur vergleichenden Rezeption (etwa mithilfe von Polaritätsprofilen) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse (romantischer) Topoi und fachwissenschaftlicher Begriffe (Volkslied, 	<p>durch Klassenmusizieren (Gesang, evtl. Instrumente)</p> <ul style="list-style-type: none"> Produktionsorientierte Annäherung an Kunstlieder durch Umsetzung rhythmischer oder melodischer Motive und deren Zuordnung zu Schlüsselbegriffen bzw. Textbausteinen des vertonten Textes Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung von Texten bzw. für die Vertonung eines eigenen Liedes Nutzung digitaler Werkzeuge zur Vertonung lyrischer Texte (z.B. Garageband) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Materialien aus Themenheften zum Thema „Kunstlied“ Musik um uns 2/3 Arbeits- und Übungsblätter Bild-, Text- und Tondokumente
---	---	--	---

		<p>Kunstlied, Strophenlied, durchkomponiertes Lied, Formteile des Popsongs)</p> <ul style="list-style-type: none">• Anwendung von Analysetechniken• Umsetzung und begründete Zuordnung von rhythmischen und melodischen Strukturen zu Textvorlagen• Konzeption und (musikalische) Realisation eigener Textvertonungen• Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse• Verschriftlichung von (Teil-)Analysen von Popsongs und Kunstliedern hinsichtlich des Wort-Ton-Verhältnisses.	
--	--	---	--

4 - Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst. 5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.

5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmaterialien

Führung eines Din-A4-Hefters oder Heftes durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-10 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie an-legen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise er-lernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-10 immer wieder benutzt werden.

Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Formaspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-10 eingebracht.

Rhythmik

- Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus
- Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle
- Beat-Offbeat, Synkope,

Melodik

- Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik,
- Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen
- Intervalle
- Melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext,
- Sehnsuchtsintervall große Sext...)

Harmonik

- Konsonanz-Dissonanz,
- Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)
- Dreiklangs-Umkehrungen
- Einfache Kadenz, Bluesschema
- Nebenharmonien
- Blues-/Jazz-Harmonien

Dynamik / Artikulation

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge,
- Akzente, Betonungen
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe

- Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik;
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Form-Prinzipien:

- Reihungs- / Entwicklungsform
- Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Homophonie, Polyphonie

Formtypen

- Liedform, Song
- Dacapo-Arie
- Rondo
- Variationen
- Sonatenhauptsatzform
- Melodram
- Jingle

Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

5 - Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Alle Schülerinnen und Schüler haben eine Musikmappe (Notenpapier und Schreibpapier) oder ein Musikheft zu führen. Kriterien der Bewertung sind hier Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und Struktur. Die Mappe kann jederzeit eingesammelt und zur Leistungsbewertung herangezogen werden.
- Pro Halbjahr werden max. 2 schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe und Kenntnisse durchgeführt.
- Alle Hausaufgaben im Fach Musik müssen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm zurückführen. In der Sekundarstufe I wird im Fach Musik weitestgehend auf Hausaufgaben verzichtet. Wenn Hausaufgaben gegeben werden, sollen diese vor allem im Bereich der Projektarbeit angesiedelt werden (z.B. beim Unterrichtsvorhaben Werbung) und es so ermöglichen außerschulische Ressourcen für die Arbeit im Unterricht nutzbar zu machen (z.B. Recherchen). Eine Ausnahme bilden hier Bläserklasse und Chor, da hier das häusliche Üben essentiell ist. Nicht gemachte Hausaufgaben sind zur nächsten Stunde nachzuholen, sonst gilt dieser Teil als nicht erbrachte Leistung.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumental-fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

Leistungsbewertung im Fach Musik in der Sekundarstufe I

Zu den für alle nicht-schriftlichen Fächer gängigen Formen der schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfung kommt im Musikunterricht als Besonderheit die Bewertung musikpraktischer Leistungen hinzu.

Sonstige Mitarbeit- Teilbereiche der Leistungsbewertung

Mündliche Leistungen

(vgl. allgemeines Bewertungsraster des Aldegrevier-Gymnasiums)

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Zusammenfassungen zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Präsentation von Arbeitsergebnissen/Hausaufgaben
- Präsentationen/Referate
- Mitarbeit in Partner-/Gruppenarbeitsphasen

Sonstige schriftliche Leistungen

- Lernerfolgsüberprüfung durch kurze schriftliche Übungen
- Bearbeitung von schriftlichen Aufgaben im Unterricht
- Schriftliche Ausarbeitung von Referaten, Plakaten etc.
- Hausaufgaben/Arbeitsblätter
- Sorgfalt bei der Heftführung/Mappe/Portfolio (vgl. Methodix)
- Schriftliches Festhalten und Kommentieren/Reflektieren von Gestaltungsaufgaben

Musikpraktische Leistungen

- Teilnahme am gemeinsamen Musikmachen im Plenum (Singen/Rhythmische Übungen/Klassenmusizieren etc.) und in Konzerten
- Präsentation von eigenen gestalterischen Leistungen
- Präsentation von nachgestaltenden Leistungen (z.B. Spielen einer Melodie nach Noten, Harmonisieren eines Pop-Songs)
- Aktives Zuhören/Aufmerksamkeit beim musikalischen Vortrag und bei den Proben
- Konzentrationsfähigkeit bei Lern- und Musizierprozessen sowie sorgfältiger Umgang mit dem Instrumentarium; Beteiligung an Auf- und Abbauprozessen

Kriterien

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der sonstigen Mitarbeit. Die Bewertungskriterien stützen sich auf die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge sowie das allgemeine Arbeitsverhalten.

Besonderes Augenmerk ist dabei auf

- die sachliche Richtigkeit,
- die angemessene Verwendung der Fachsprache,
- die Darstellungskompetenz,
- die Komplexität und den Grad der Abstraktion,
- die Selbstständigkeit im Arbeitsprozess,
- die Präzision und
- die Differenziertheit der Reflexion zu legen.

Bei Gruppenarbeiten auch auf

- das Einbringen in die Arbeit der Gruppe,
- die Durchführung fachlicher Arbeitsanteile und
- die Qualität des entwickelten Produktes.

Bei freien Arbeitsformen darüber hinaus auf

- die Dokumentation des Arbeitsprozesses,
- den Grad der Selbstständigkeit,
- die Reflexion des eigenen Handelns und
- die Umsetzung von Beratung durch die Lehrkraft.

Für eine transparente Notengebung sollen schriftliche Überprüfungen benotet werden. In diesem Falle entsprechen 50% der Gesamtpunktzahl der Note „ausreichend minus“ (4-).

Leistungsbewertung in der Bläserklasse

Die Bewertungskriterien in der Bläserklasse entsprechen den Grundsätzen der Leistungsbewertung, wie sie in den Richtlinien des Landes NRW für das Fach Musik festgeschrieben sind (KLP Mu GY S I, S. 66 ff.): als oberste Kriterien sind dort die mündliche, schriftliche und praktische Mitarbeit im Unterricht sowie die entsprechende häusliche Vor- und Nachbereitung genannt.

Darüber hinaus gelten folgende Kriterien:

1. rhythmisch-metrische Sicherheit
2. spieltechnische Fertigkeiten
3. musikalisches Gestaltungsvermögen
4. Ansatz, Atmung, Spielhaltung
5. Vorspiele (allein, zu zweit, zu dritt)
6. Bewältigung der Instrumentalstimme in Orchesterarrangements
7. musiktheoretische Grundkenntnisse
8. Verlässlichkeit und Engagement bei Auftritten
9. Umgang mit dem Instrument, Instrumentenpflege
10. Engagement im Instrumentalunterricht und im Bläserklassenunterricht

Zur Notenfindung wird die Beurteilung der Instrumentallehrer in geeigneter Weise einbezogen.

Leistungsbewertung in der Chorklasse

Die allgemeinen Bewertungskriterien entsprechen den einleitenden Bemerkungen zur Leistung in den Bläserklassen. Darüber hinaus gelten für die Chorklassen – teilweise parallel – folgende Kriterien:

1. rhythmisch-metrische und melodische Sicherheit
2. musikalisches Gestaltungsvermögen
3. Aussprache von Vokalen und Konsonanten und ihre 'Färbungen' beim Vortrag
4. atemtechnisch strukturiertes Singen
5. Vorsingen (einzeln oder in kleinen Gruppen)
6. Übernahme einer 2. oder 3. Stimme
7. musiktheoretische Grundkenntnisse
8. Verlässlichkeit und Engagement bei Aufführungen
9. Präsentieren der Chorliteratur bei Aufführungen ohne Textvorlage

Grundlagen der Leistungsbewertung

1. Schulgesetz NRW, § 48
2. Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I (APO SI), § 6
3. Kernlehrplan Musik S I

Leistungsrückmeldung

Leistungsrückmeldung erfolgt meist in mündlicher Form, bei der Bewertung von Tests und Heften in schriftlicher Form, beispielsweise mit Hilfe eines Bewertungsrasters.

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, bei umfangreichen Arbeiten im Bereich der sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Projekte) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Beratung

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit zur Beratung an Elternsprechtagen so-wie in den wöchentlichen Sprechstunden der Fachlehrerinnen bzw. nach Vereinbarung. Bei nicht ausreichenden Leistungen und Gefährdung der Versetzung wird durch den Fachlehrer ein Förderplan erstellt, dessen Umsetzung in gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Schüler/der Schülerin erfolgt und dessen Ergebnisse in festgesetzten Abständen kontrolliert werden.

6 - Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz im Musikraum:

- Aust, Gabriele et al. : Soundcheck 1, Schroedel. Braunschweig 1999.
- Sauter, Markus und Klaus Weber: Musik um uns 1, Schroedel. Braunschweig 2011.
- Clausen, Bernd und Norbert Schläbitz: O-Ton 1, Schöningh. Pader-born 2011. (mit Hörbeispielen/CDs)
- Prinz, Ulrich und Albrecht Scheytt: Musik um uns 2, Schroedel. Han-nover 1993.
- Engel, Walther (Hg.): Soundcheck 2, Schroedel. Hannover 2001.
- Spielpläne Musik 9/10
- Prinz, Ulrich und Albrecht Scheytt: Musik um uns 3, Schroedel. Han-nover 1995.

Liederbücher

- Maierhofer, Lorenz und Walter Kern: Sing & Swing DAS Liederbuch, Helbling. Innsbruck 2004.
- Maierhofer, Lorenz und Walter Kern: Sing & Swing DAS Liederbuch, Helbling. Innsbruck 2014.

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl (min. 10):

- Bach: Musikalisches Opfer
- Beethoven: Concerto Nr 3
- Grieg: Peer Gynt
- Mozart: Eine kleine Nachtmusik
- Schubert: Symphonie Nr 8 in F-moll
- Schütz: Weihnachtshistorie
- Weber: Der Freischütz

Weitere Materialien:

- Raabits-Ordner

7 - Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen. Aktuell wird das Unterrichtsvorhaben „Balladen“ in Klasse 7 fächerübergreifend mit Deutsch behandelt. Aufgrund des Epochalunterrichts ergeben sich jedoch manchmal Schwierigkeiten, synchron zu arbeiten. Hier müssten genauere Absprachen mit den Deutschlehrkräften zu Beginn des Schuljahres erfolgen und es müsste geprüft werden, ob die Abfolge der Unterrichtsvorhaben in Klasse 7 eventuell variabel ist, um dem Epochalunterricht Rechnung zu tragen.

Eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern, z.B. Geschichte, Sport oder Kunst, wird angestrebt. In Deutsch ließen sich eventuell noch weitere Unterrichtsvorhaben für eine Kooperation finden. Die Fachschaft unterstützt außerdem das Medien- und Methodenkonzept der Schule (Vgl. Anmerkungen bei den Unterrichtsvorhaben). Auch werden Verknüpfungen zu Europa erstellt, beispielsweise bei Händel und Mozart und ihren Reisen.

Auf die Förderung einer adäquaten Fachsprache wird sowohl im mündlichen als auch schriftlichen Gebrauch geachtet.

Das selbstständige Arbeiten wird gefördert, beispielsweise mit Stationenlernen (Unterrichtsvorhaben zu Jazz, Mozart). Auch das kooperative Lernen findet im Musikunterricht statt, exemplarisch sei hier das Unterrichtsvorhaben zum Thema Werbung in Klasse 8 genannt. (Vgl. Schulprogramm: Kooperatives Lernen ist fest im Unterricht verankert)

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen

- Mit Lehrkräften der Städtischen Musikschule, die die in der Bläserklasse erlernbaren Blasinstrumente (Querflöte, Oboe, Klarinette, Alt-/Tenorsaxophon, Trompete, Posaune, Bariton, Tuba) sowie Schlagzeug und E-Bass im ersten Schulhalbjahr der Klasse 5 vorstellen und im Anschluss daran den Instrumentalunterricht in der Bläserklasse von der 5.2 bis einschließlich 7.1 übernehmen.
- Mit der Christian-Rohlf's-Realschule, mit der jährlich schulformübergreifend ein Bläserklassenworkshop stattfindet.
- Mit den beiden anderen Soester Gymnasien, mit denen alle zwei Jahre die Soester Schulmusiktage durchgeführt werden. Hierbei werden durch die verschiedenen Musiklehrkräfte Workshops zu unterschiedlichen Bereichen, beispielsweise Unter- oder Mittelstufenchor, angeboten und durchgeführt. Hierzu können sich musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler anmelden. In der Regel sind diese Kurse jahrgangsübergreifend. Daher sind die Schulmusiktage nicht nur ein Angebot für außerunterrichtliche musikalische Aktivitäten, sondern bieten darüber hinaus auch Anlass für jahrgangs- und schulübergreifendes Lernen und Kommunikation. Die Workshops münden in ein Abschlusskonzert.

8 - Qualitätssicherung und Evaluation

Maßstab der Qualitätssicherung ist das schulinterne Curriculum und die Ergebnisse/Erfahrungen aus dem Unterricht. Dementsprechend stellt das schulinterne Curriculum keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Die Inhalte sind stetig zu überprüfen, um gegebenenfalls Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Fachschaft steht in regem Austausch, nicht nur bei Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen.

Zudem wird auch eine Rückmeldung durch die Schülerinnen und Schüler erwartet und eingefordert (z.B. gegen Ende eines Halbjahres oder nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens), so dass deren Belange – im Rahmen der Möglichkeiten des schulinternen Curriculums – individuell Berücksichtigung finden können.

Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.